Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Bezugspreis: Durch unsere Austräger frei ins Haus monatlich 1 Mk. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 80 Pfg. u. wöchentlich 20 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt vierteljährlich 1.80 Mk., monatlich 60 Pfg. durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 2.22 Mk., monatlich 74 Pfg. Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen. Unsere Zeitungsausträger und Ausgabestellen, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auerzgebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Insertionspreis: Die 5spaltige Korpuszeile oder deren Raum für Inserate aus Stadt und dem Gerichtsamt der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 12 Pfg., sonst 15 Pfg. Reklamezeile 30 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt. Anzeigen bis spätestens 9 Uhr vormittags. Für Inserate in bestimmten Nummern oder in der Erscheinungswoche kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Aufgabe des Inserates durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Sonntag, 3. Oktober 1915, nachm. 3/4 8 Uhr.

Die erfolgreiche Abwehr der feindlichen Offensive im Westen.

Französischer Fliegerangriff auf die neutrale Stadt Luxemburg.

Großes Hauptquartier, 3. Oktober vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Monitore richteten nachmittags ein wirkungsloses Feuer auf die Gegend von Westende-Bad.

Abermalige Versuche der Engländer während der Nacht, nördlich von Loos verlorenes Gelände wieder zu gewinnen, mißglückte vollständig. Mit schweren Verlusten nach stellenweise erbitterten Nahkämpfen gab der Feind hier seine Angriffe auf.

Oestlich von Souchez mißglückte ein französischer Vorstoß trotz Einsetzens einer erheblichen Menge von Gasbomben vollständig.

Angriffsversuche aus Neuville heraus gegen die Höhenstellungen östlich wurden mit starken Verlusten für den Feind abgeschlagen. Im nächtlichen, dem Angriffe folgenden Handgranaten-Kampfe, ging ein 40 Meter langes Grabenstück verloren.

Die Franzosen haben gestern die Infanterie-Angriffe in der Champagne nicht wiederholt. Das feindliche Artillerie-Feuer hielt in wechselnder Stärke an.

Nördlich von Le Mesnil wurde der Feind aus einem gegen unsere Stellungen vorspringenden Graben hinausgeworfen, wobei er erhebliche Einbuße, auch an Gefangenen, hatte. Im Handgranaten-Kampf um die Stellung nordwestlich von Ville-sur-Tourbe behielten wir die Oberhand.

Der Feind wiederholte seine Flieger-Angriffe auf Laon und Vouziers; in beiden Orten fielen wieder mehrere Zivilpersonen den Bomben zum Opfer. In der Gegend von Rethel wurde das französische Luftschiff Alsace zur Landung gezwungen, die Besatzung wurde gefangen genommen.

Heute 8 Uhr 30 Min. vormittags wurde auf die neutrale Stadt Luxemburg von französischen Fliegern Bomben geworfen. Es sind zwei luxemburgische Soldaten, ein Arbeiter und ein Ladenmädchen verletzt worden.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

In den Kavallerie-Kämpfen südlich von Poltawy wurde der Gegner über die Mjadsjolka zurückgeworfen. Im übrigen nichts von Bedeutung.

Bei den Heeresgruppen der Generalfeldmarschälle Prinz Leopold von Bayern und von Mackensen ist die Lage unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Nach der Niederlage bei Czernyce und dem Scheitern aller russischer Angriffe gegen die Front nördlich dieses Ortes haben die Russen das westliche Kormyn-Ufer bis auf kleine Poltierungen an einzelnen Uebergängen freigegeben.

Die Zahl der von den deutschen Truppen gemachten Gefangenen, hat sich auf 2400 erhöht.

Oberste Heeresleitung.

Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Arnhold. Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgeb.